

Ressort: Gesundheit

Studie: Zu wenig Licht begünstigt Kurzsichtigkeit

Bonn, 29.05.2018, 11:44 Uhr

GDN - Zu wenig Licht begünstigt laut einer Studie Kurzsichtigkeit. Das berichtet die Wochenzeitung "Die Zeit" in ihrer aktuellen Ausgabe.

Mit einer großangelegten genetischen Studie hatten Forscher mehrere Dutzend Gene im Erbgut entdeckt, die eine erbliche Veranlagung für Kurzsichtigkeit (Myopie) hervorrufen. Die entdeckten Erbanlagen steuern offenbar wichtige Funktionen bei der Verarbeitung von Lichtsignalen durch die Sehzellen und die Nervenzellen der Retina. Die Befunde bestätigen eine Hypothese, wonach Kurzsichtigkeit entsteht, wenn Kinder und Jugendliche zu selten hellem Tageslicht ausgesetzt sind. Weltweit nimmt Kurzsichtigkeit seit Jahrzehnten zu, auch in Deutschland. "Der Zuwachs ist tatsächlich dramatisch", sagt Frank Holz, Leiter der Uni-Augenklinik Bonn. Entgegen früherer Lehrmeinung ist Kurzsichtigkeit nicht harmlos, sondern kann - vor allem bei starker Kurzsichtigkeit - häufig schwerwiegende Augenerkrankungen mit Sehbehinderung oder Blindheit zur Folge haben. Die genetischen Befunde können nun für die Entwicklung von Medikamenten gegen Myopie genutzt werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-106831/studie-zu-wenig-licht-beguenstigt-kurzsichtigkeit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com